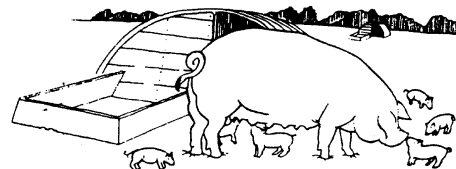


Arbeitsgemeinschaft für artgerechte Nutztierhaltung e.V.

gemeinnütziger Tierschutzfachverband



AGfaN-Geschäftsstelle - Auf der Geest 4 - 21435 Stelle



Eckard Wendt, Vorsitzender
Auf der Geest 4
21435 Stelle
Tel. / Fax: 04174 – 5181
E-Mail: info@tierschutz-landwirtschaft.de
Internet: www.tierschutz-landwirtschaft.de
www.eier-deklaration.de

Stelle, den 12.10.2009

Text zum Foto:

Auch Schafe sind Mitgeschöpfe Allahs und deshalb bestmöglich schonend zu behandeln. © Ingrid Wendt / AGfaN e.V.

Pressemitteilung

Ja zum gesetzlichen muslimischen Feiertag, aber nicht das Ramadan-Fest!

In einem Einwanderungsland wie der Bundesrepublik ist gegen einen bundesweiten gesetzlichen muslimischen Feiertag prinzipiell nichts einzuwenden. Allerdings spricht gegen den Ramadan, dass dieses Fest in enger Verbindung zum betäubungslosen Töten der Opfertiere steht. Deshalb ruft der Tierschutzfachverband „Arbeitsgemeinschaft für artgerechte Nutztierhaltung“ e.V. (AGfaN) den Bundesvorsitzenden der muslimischen Gemeinde, Herrn Kenan Kolat, und seine Glaubensgeschwister dazu auf, einen Vorschlag zu unterbreiten, der mit den Wertvorstellungen der Mehrheit der deutschen Bürgerinnen und Bürger vereinbar ist.

Der Islam ist im Grunde eine tierfreundliche Religion und bekennt, dass die Tiere Geschöpfe Allahs sind (Sure 24 V. 45). So sollen die Schlachttiere nicht nur nach Mekka ausgerichtet und über Ihnen Allah angerufen werden, sondern sie sollen vorher auch noch beruhigt, gefüttert und getränkt werden sowie nicht mit ansehen müssen, wie andere Tiere getötet werden. Hinsichtlich des unmittelbaren Schlachtvorgangs ist der Islam aber bedauerlicherweise auf Abrahams Erkenntnisstand stehengeblieben (1. Moses 22, 1 – 14). Es sei nicht einzusehen, dass Muslime auf der Anwendung einer archaischen Tötungsmethode beharren, während sie für sich selbst alle Annehmlichkeiten der Wissenschaft und Technik in Anspruch nehmen. „Jeder, der bereits beim Zahnziehen eine Betäubung verlangt und bei großen Operationen auf neusten Verfahren beharrt, hat sein Recht verwirkt, Tiere im Zusammenhang mit der Schlachtung vermeidbarer Todesangst und unbeschreiblichen Schmerzen auszusetzen,“ mahnt der AGfaN-Vorsitzender Eckard Wendt.

Arbeitsgemeinschaft für artgerechte Nutztierhaltung e.V. - Tierschutzfachverband Hamburg (AGfaN)

Geschäftsstelle:

Eckard Wendt, Vorsitzender, Auf der Geest 4, 21435 Stelle, Tel./Fax: 04174-5181

E-Mail: info@tierschutz-landwirtschaft.de

Homepage: www.tierschutz-landwirtschaft.de

Sonderportal zur Haltung von Legehennen und zum Eier-Code: www.eier-deklaration.de

Die "Arbeitsgemeinschaft für artgerechte Nutztierhaltung" e.V. (AGfaN) ist ein Tierschutzfachverband, der die industrialisierten Formen der landwirtschaftlichen Tierhaltung (sogenannte "Massentierhaltung") ablehnt und art- und verhaltensgerechte Unterbringung und Versorgung fordert, weil Tiere leidensfähige Mitgeschöpfe sind. Sitz der AGfaN e.V. ist Hamburg; Geschäftsstelle: Auf der Geest 4, 21435 Stelle, Tel./Fax.: 04174-5181.

Arbeitsgemeinschaft für artgerechte Nutztierhaltung e.V. (AGfaN), gemeinnütziger und besonders förderungswürdiger Tierschutzverein (Amtsgericht Hamburg, VR 17390). Mitgliedsbeiträge und Spenden sind gemäß Freistellungsbescheid des Finanzamtes Hamburg-Mitte-Altstadt vom 08.05.2008 von der Steuer absetzbar (Steuernummer 17/401/08502). Bankverbindung: Sparkasse Harburg-Buxtehude (BLZ 207 500 00), Konto-Nr.: 13094958.